

Kauf um 500 fl abgelehnt hatte, um 300 fl erwerben zu wollen (1706). — 15/273 fol. 1: Umschreibung dieser Gült von Franz Johann Fortitsch auf Wolf Ferdinand von Pichel, 1709. Siehe hernach unter H. Pichlschloß.

### Unter 3: Das Amt Graz.

Zur Gültgeschichte des mit 2Ű 3ß 3ŷ beansagten Amtes Graz siehe die Gültaufsandungen 55/1093 fol. 3: Umschreibung eines von Hans Nabholz von Ciriac Schröckhinger erkauften (GA. 81/1565 fol. 10, 1620) und an Wolf von Kaltenhausen weiterverkauften Hauses und Gartens unter dem Lazarett bei Graz (2ß 21ŷ), 1624. — 5/74 fol. 1: Umschreibung eines von Gregor Pertholdt an Wolf von Kaltenhausen verkauften Weingartens in der Höll, Pfarre St. Leonhard (8ŷ), den zuvor Zacharias Nürnberger innehatte, 1625. — 82/1590 fol. 24: Umschreibung der von Antoni, Dompfropst zu Seckau, an den Obgenannten verkauften halben Hackelhube in der Reitenau im Kammertal (1Ű), 1631. (Später unter H. Kammerstein.) — 1/7 fol. 17: Umschreibung der von Urban, Abt zu Admont, von Hans Thoma Senekhowitsch erkauften (GA. 83/1618 fol. 1, 1622) und an Wolf von Kaltenhausen weiterverkauften 7ß 4ŷ Herrengült vor dem Paulustor beim Rosenberg, 1632. — 86/1669 fol. 19: Umschreibung eines von den Verordneten der Landschaft dem Vorgenannten geschenkten Gartens (1ß), 1632. (Später das Sporerische Haus mit Garten, von der H. Sparbersbach fruktifiziert. Laa. A. Sch: 1435, 1713.)

Zum Abverkauf des Amtes siehe die Gültaufsandungen 97/1838 fol. 5: Umschreibung des an (Johann Friedrich) von Türndl zur H. Alt-Kainach weiter verkauften Weingartens in der Höll (8ŷ) und des Hauses und Gartens beim Lazarett (2ß 21ŷ), 1720. — 15/273 fol. 16: Umschreibung des an Franz Carl von Inzaghi weiterverkauften Ackers am Rosenberg (7ß 4ŷ), 1720.

## 560. Kalwang, Gülten der Pfarrkirche St. Oswald und der Filialkirche St. Sebastian.

### 1. Urbare:

a) (1629 oder 1630), (1630), c. 1650.

StiA. Admont KK 109.

b) 1750, 1752 X 15.

StiA. Admont KK 47.

Vgl. auch die Kirchenrechnungen 1597/1599 (StiA. Admont KK 12), 1611 bis 1616, 1618 und 1619 (ebenda KK 40), 1761—1765 (ebenda KK 69), die jedoch nur Summarien der Einnahmen und Dienste enthalten.

### 2. Theresianischer Kataster. (U 1—17).

B Z 20.

### 3. Grundbuch:

Untertanen U 1—18 und 24 in der OG. Kalwang.

GbNR BG. Leoben Nr. 430.

Abg. um 1880.

## 561. Kalwang, das Freigut Raffelherberg zu —.

### 1. Einlage über das mit 4Ű 6ß beansagte Freigut mit einer Schmiede in Kalwang, einem Grundstück in Kammern und dem Stadlsberg durch Franz

Anthoni Hackh, Hammergewerke in Kalwang: 1750 Jänner 12, Kalwang.  
Laa. A., Stiftregister 42/505.

### 2. Theresianischer Kataster: Ein Freihaus, die Rafflherberg in Kalwang, mit Schmiede und Alm.

B H 22.

### 3. Grundbuch:

Untertanen U 1—6 in den KG. Kalwang (1—5) und Sonnberg OG. Kalwang (6).

GbNR BG. Leoben Nr. 395.

Abg. um 1880.

Zur Gültgeschichte siehe die Gültaufsandungen 80/1557 f. 5: Umschreibungsgesuch der Margaretha von Springenfels verwitw. Schragl über 3Ű 7ß 14ŷ (bestehend aus einem Haus zu Kalwang mit 2Ű 7ß 8ŷ, einem Grundstück zu Kammern mit